

RES Westzipfelregion LEADER 2023 – 2027

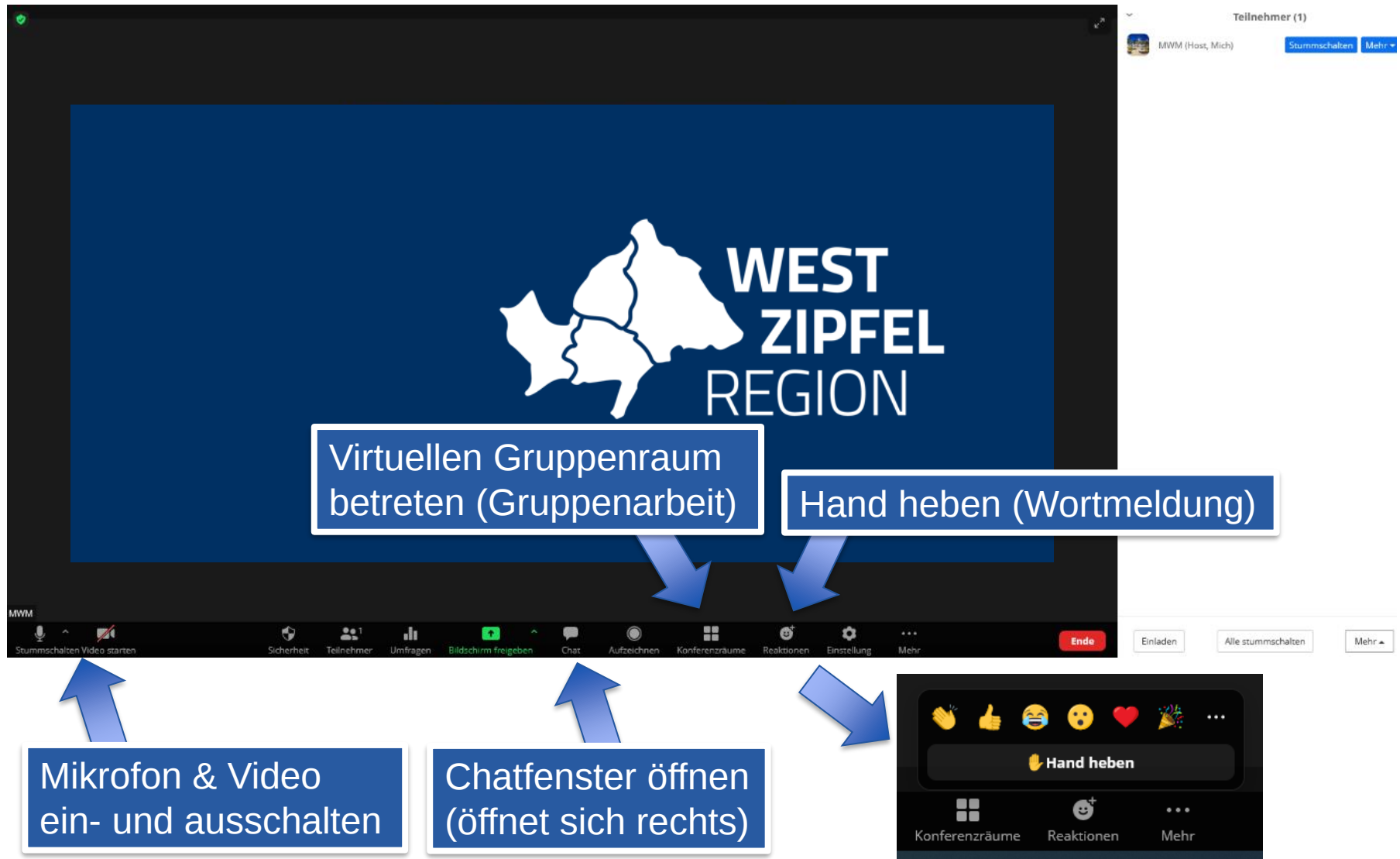
digitale Zukunftskonferenz

am 14. Januar 2022

*Herzlich
willkommen!*



Erläuterung Technik zum Einstieg



The image shows a Zoom meeting interface with several annotations explaining basic controls:

- Virtuellen Gruppenraum betreten (Gruppenarbeit)**: Points to the main meeting area.
- Hand heben (Wortmeldung)**: Points to the 'Hand heben' button in the bottom toolbar.
- Mikrofon & Video ein- und ausschalten**: Points to the microphone and video icons in the bottom toolbar.
- Chatfenster öffnen (öffnet sich rechts)**: Points to the chat icon in the bottom toolbar.

The Zoom interface includes a top bar with 'Teilnehmer (1)' and a list of participants (MWM (Host, Mich)). The bottom toolbar contains icons for 'Stummschalten Video starten', 'Sicherheit', 'Teilnehmer', 'Umfragen', 'Bildschirm freigeben', 'Chat', 'Aufzeichnen', 'Konferenzräume', 'Reaktionen', 'Einstellung', and 'Mehr'. A red 'Ende' button is also visible.



BEGRÜßUNG

NORBERT REYANS

VORSITZENDER DER LAG



Begrüßung / Vorstellung des Teams



Gülsen Litherland
(Quartiersmanagerin)



Julia Mulder
(Regionalmanagerin)



Bernd Niedermeier
(Planungsgruppe MWM)



Jochen Starke
(Planungsgruppe MWM)



Dr. Eric Suder
(Planungsgruppe MWM)

Tagesordnung

1 Einführung (Impulsvortrag)

LEADER 2023 – 2027	<i>Warum bewerben wir uns?</i>
Rückblick & Bilanz Vital.NRW	<i>Worauf können wir aufbauen?</i>
RES Westzipfelregion 2023-2027	<i>Was ist zu tun?</i>
Öffentlichkeitsbeteiligung	<i>Wie kann ich mitmachen?</i>

2 Gruppenarbeit

Aufgabenstellung & Transfer in die Gruppenräume
Gruppenarbeitsphase (2 x 30 Minuten)
→ **Entwicklungsziele und Projektideen für unsere Region**
Aufbereitung der Ergebnisse & Transfer ins Plenum

3 Gegenseitige Vorstellung der Gruppenergebnisse

4 Ausblick & Verabschiedung



1 EINFÜHRUNG (IMPULSVORTRAG)

FÖRDERKULISSE LEADER 2023 – 2027

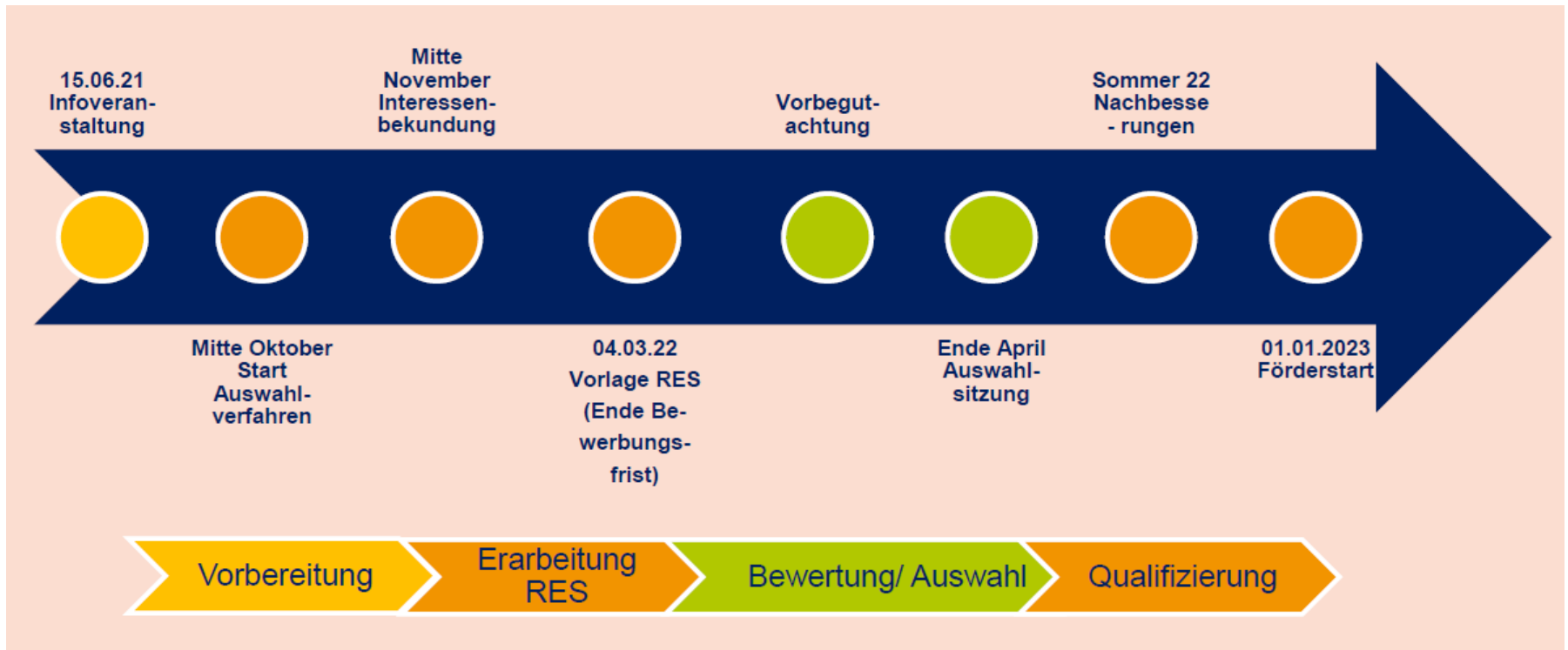


Förderkulisse LEADER



<https://youtu.be/LPqvIZJOROs>

Ablauf des LEADER-Auswahlverfahrens



Die Westzipfelregion startet nicht bei „0“, sondern blickt auf eine Städtebauförder- und insbesondere auf eine Vital.NRW-Förderperiode 2017-2022/23 zurück...

LEADER | VITAL.NRW

Arbeitsweisen und Gremien sind bereits etabliert

- LOKALE AKTIONSGRUPPE „WESTZIPFELREGION“ E.V.
- LAG Hauptversammlung
- Lenkungsgruppe



VITAL.NRW: Projekterfolge



Mein Stück Glück – Geheimtipps aus dem Westzipfel
Gabriele Deyerling-Seidel



Aufwertung Gangelter Ritterfest
Schildwaechter zu Gangelt



westzipfel-interaktiv.de
Alliander Netz Heinsberg GmbH



Heinsberger Quartiersatlas
Stadt Heinsberg



VITAL.NRW: Projekterfolge



Drömmen Jätzkes
Stadt Heinsberg



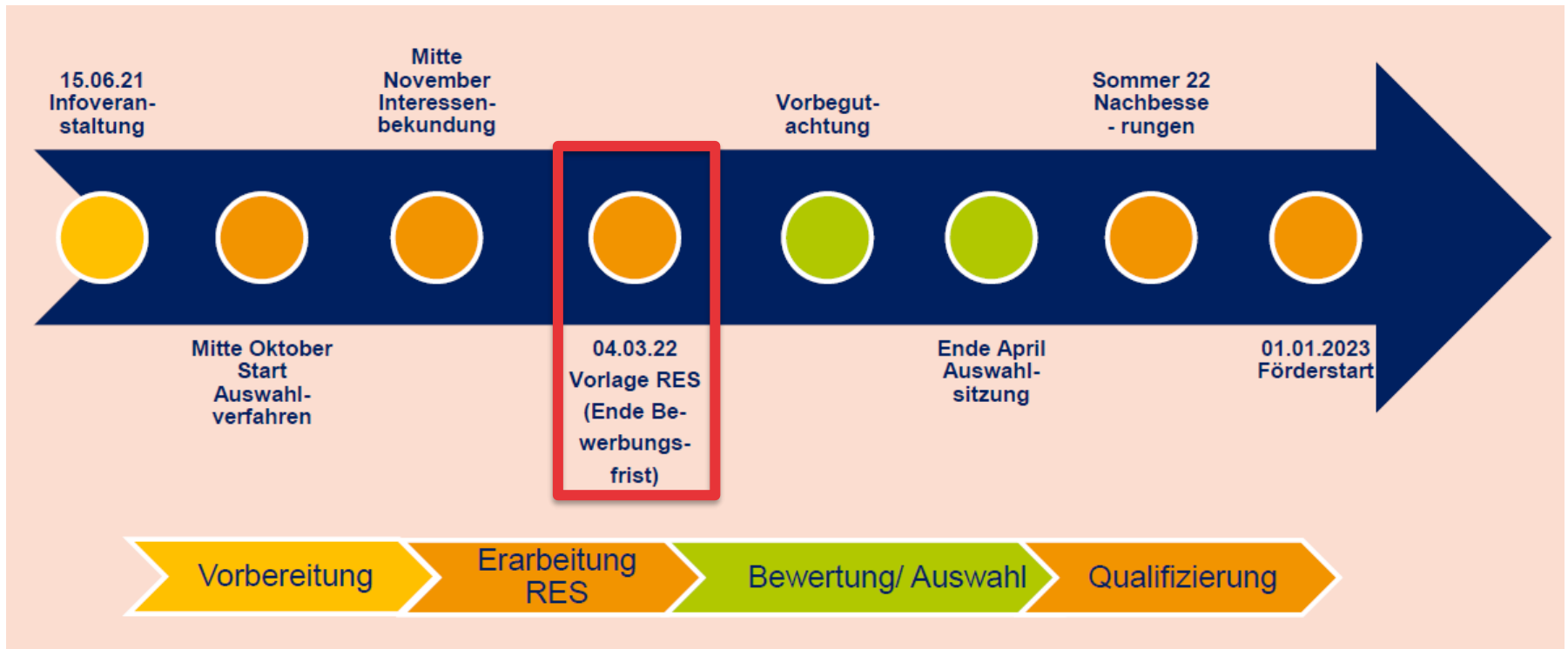
„Go West“ Oldtimertag
Historische Fahrzeuge
Gangelt e.V.



**Bouleanlage An d'r
Heggeströper**
Spiel(T)räume Birgden e.V.

und viele mehr ...

Ablauf des LEADER-Auswahlverfahrens



Beteiligungsmöglichkeiten

Generell:

- Julia Mulder/ Büro der Regionalmanagerin
- Homepage der LAG Westzipfelregion e.V.

Beteiligungsformate:

- Online-Umfrage (Oktober – Dezember 2021)
- Workshop LAG (02.11.2021)
- Umfrage Weihnachtsmarkt (27. – 28.12.2021)
- **Zukunftskonferenz (14.01.2022)**
- **Jugend-Zukunftswerkshop (27.01.2022)**
- **Regionalforum (22.02.2022)**



Zukunftsworkshop
#meineHeimat
#meineZukunft
#meineIdee
for Teens

Lust dabei zu sein?

Dann melde dich bei:

100% DAY
OASE
SKYVALLER

Do, 27.01.2022

11-15 Jahre: 16:30 - 18:00 Uhr
ab 16 Jahre: 18:30 - 20:00 Uhr

OASE 2.0
Deichstraße 84
Heinsberg-Oberbruch

pizza for free

Zukunft gemeinsam gestalten!
Gargelt • Heinsberg • Seifert • Waldfeucht



1 EINFÜHRUNG (IMPULSVORTRAG)

GRUNDLAGEN AUS DER BISHERIGEN
BETEILIGUNG



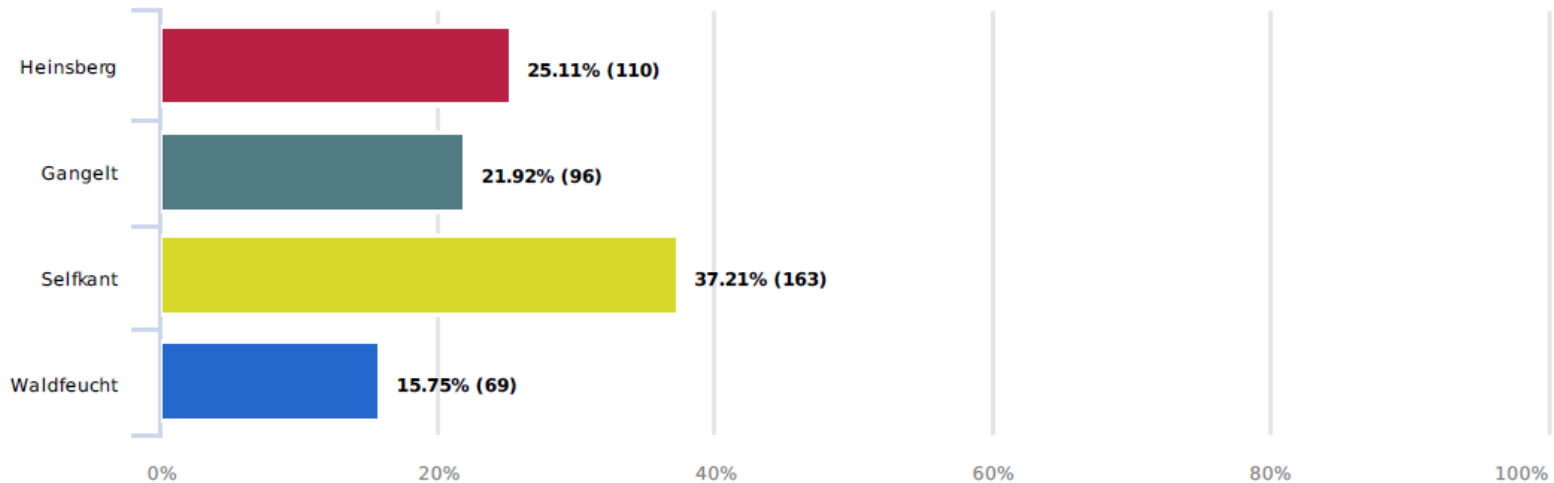
Online-Beteiligung 2021

- Laufzeit: 06.10.2021 – 06.12.2021
- 1.021 Besuche der Online-Umfrage
- 439 Teilnahmen (davon 289 abgeschlossene Teilnahmen)
- Alle Kommunen sind bei der Umfrage gut vertreten



Ich wohne in...

alternativ: Ich bin in der folgenden Kommune aktiv ...



Online-Beteiligung 2021 - Ergebnisse inhaltlich - Grobübersicht

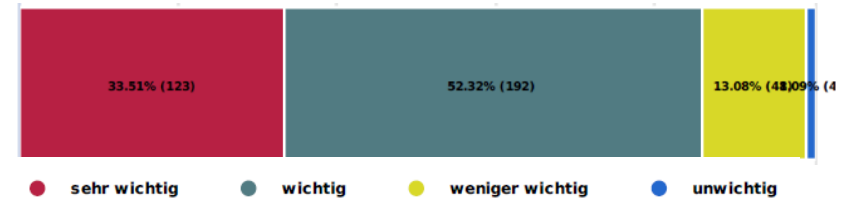
- Online-Umfrage: „Themen für die neue LEADER-Förderperiode (2023-27) in der Westzipfelregion“
- 26 Seiten Anregungen und Ideen...
- ... zu den bestehenden **Handlungsfeldern**
 - Tourismus & Naherholung (z.B. Radwegenetz, Vermarktung regionaler Produkte)
 - Reg. Entwicklung & Nahversorgung (z.B. Erreichbarkeit, Energieversorgung)
 - Demogr. Wandel & Mobilität (z.B. Barrierefreiheit, ÖPNV-Angebot)
- ... zu ergänzenden **Themen**
 - z.B. Erwachsenenbildung, Jugendförderung, Vereinsleben, Umweltschutz, Identität



Schlussfolgerungen Onlineumfrage und -beteiligung

- **HF Tourismus & Naherholung:**

sehr wichtig (33,5 %) bis wichtig (52 %)



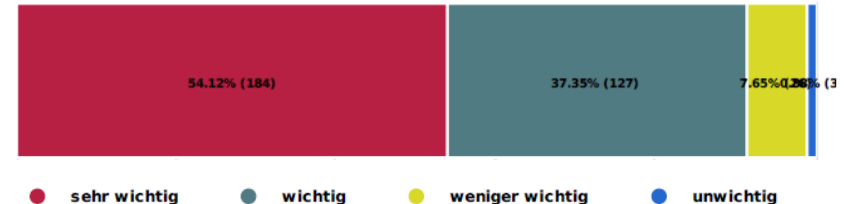
- **HF Regionale Entwicklung & Nahversorgung:**

sehr wichtig (69 %) bis wichtig (30 %)



- **HF Demographischer Wandel & Mobilität:**

sehr wichtig (54 %) bis wichtig (37 %)



- die Zuordnung von Themen zu den Handlungsfeldern macht Teilnehmenden Schwierigkeiten (Bsp. Landschaftsbild, Querschnittsthemen wie Umwelt- und Klimaschutz)
- keine klare Trennung von Zielen und Projekten durch die Teilnehmenden
- zu viele verschiedene Ideen und Themen anstatt Fokus auf wenige gut ausgearbeitete Projekte

Anpassung der Handlungsfelder

- Grundsätzlich sollen **bis zu vier Themenfelder in LEADER** bearbeitet werden, im Hinblick auf eine größere Eindringtiefe im Rahmen der Beteiligung/ in der Zukunftskonferenz wurde stärker differenziert und 8 Themenfelder wurden vorgeschlagen:



Tourismus und Naherholung



Klima- und Umweltschutz



Regionale Wertschöpfung



Ortsentwicklung / Ortskerne
/ Identität



Demographischer Wandel und
Generationengerechtigkeit



Dorfleben



Wirtschafts- und Bildungsstandort



Daseinsvorsorge und Mobilität

Themenfelder

- Aufgrund der Covid-Situation:
 - Formatwechsel zum Online-Format
 - vorgezogene Zusammenfassung auf 4 Themenfelder (RES-Konformität)
- D.h. Ergebnisse der Beteiligungen wurden und werden den vier neuen Themenfeldern zugeordnet; d.h. Bestandsbewertung als Basis für die heutige Gruppenarbeit



Tourismus und Naherholung



Regionale Wertschöpfung



Klima- und Umweltschutz



Ortsentwicklung / Ortskerne
/ Identität



Demographischer Wandel und
Generationengerechtigkeit



Wirtschafts- und Bildungsstandort



Dorfleben



Daseinsvorsorge und Mobilität



Tourismus und Naherholung + Regionale Wertschöpfung

Freizeit – Destinationen – Zielgruppen – Vermarktung | Landwirtschaft – Handwerk – Gastronomie – regionale Produkte - Wirtschaftsnetzwerke

Stärken

- + **Westlichste Region** Deutschlands als Alleinstellungsmerkmal
- + **Regionale Ausflugsziele** (z.B. Wildpark Gangelt, Selfkantbahn)
- + viele **kulturlandschaftliche Besonderheiten** und Landmarken (v.a. Windmühlen, Kirchtürme)
- + **Radfahrregion** mit gut ausgebautem Radwegenetz (z.B. NiederRheinroute, Grünroute)
- + Grenznähe zu Belgien und den Niederlanden: **grenzüberschreitender Charakter** und z.B. internationale Zusammenarbeit im Tourismus
- + **Interkommunale Zusammenarbeit** (z.B. Zweckverband „Der Selfkant“)
- + Nähe zu **Hochschulen / Forschungsinstituten**
- + Viele hochwertige **regionale Produkte**
- + **Landwirtschaftliche Betriebe** (Entwicklungspotenzial in Richtung biologischem Anbau und regionaler Vermarktung)

Schwächen

- Weiterentwicklungsbedarf der **Freizeitlandschaft** (Freizeiteinrichtungen, Spielplätze etc.)
- Hauptsächlich Funktion als Wohnstandort durch **geringes Arbeitsplatzangebot** (außer in Heinsberg durchweg Auspendlerüberschuss)
- **Mangelnde** Präsentation und **Erlebbarkeit von** kulturellen / kulturlandschaftlichen / kulturhistorischen **Besonderheiten**
- ausbaufähige **Ausschöpfung touristischer Potenziale**
- Ausbaufähigkeit lokaler **Gastronomieangebote** (auch Verknüpfung mit der Tourismusförderung)

Klima- und Umweltschutz + Ortsentwicklung / Ortskerne / Identität

Klimaresilienz – Natur – Landschaft | Öffentliche Räume – Treffpunkte – Nutzungsangebote – Wohnen – Baukultur



Stärken

- + **Mittelalterliche Ortskerne** und Bestand historischer Bauwerke
- + abwechslungsreiche und **attraktive Naturräume** (Auen- und Bruchlandschaften, Heide, Moore, Streuobstwiesen etc.)
- + **Radfahrregion** mit gut ausgebautem Radwegnetz (z.B. NiederRheinroute, Grünroute)
- + Idylle und **dörflicher Charakter** mit wenig Industrie
- + Vergleichsweise **geringe Flächenversiegelung**
- + Hohe Attraktivität als **Wohn- und Lebensraum** (Zuzug)
- + Gemeinschaftsgefühl, Heimatverbundenheit und **starke Identifikation mit den Ortschaften** und der Region
- + Hohe **Motivation in der Bevölkerung** zur Sicherung und Weiterentwicklung der Ortschaften und der Region

Schwächen

- **Fehlen von Begegnungsstätten** (v.a. für Jugendliche und Senioren)
- Fortschreitender **demographischer Wandel** (erfordert Anpassungen, z.B. seniorengerechte Wohnformen)
- z.T. Ortskerne ohne **Aufenthaltsqualität**
- stellenweise zu geringe oder gar keine **Maßnahmen zum Hochwasserschutz**
- Ausbaufähige Nutzung **erneuerbarer Energien** als Beitrag zum Klimaschutz
- **Unzureichende Nutzung des Gebäudebestandes** (v.a. Gemeinbedarfseinrichtungen wie z.B. Schulen für öffentliche Veranstaltungen wie Feste und Märkte)

Dorfleben + Daseinsvorsorge und Mobilität

Vereinswesen – Kultur – soziales Miteinander – gesellschaftlicher Zusammenhalt | Bildung – soziale u. digitale Infrastruktur – Erreichbarkeit u. Inklusion



Stärken

- + Größtenteils **gute Infrastruktur** (Nahversorgung, Internetanbindung)
- + **Kurze Wege**
- + PKW: gute **regionale Anbindungen** über bestehendes Straßennetz
- + Ergänzung des ÖPNV durch den **MultiBus**
- + aktives und **umfangreiches Vereinswesen**
- + **Ehrenamtsstrukturen** und Nachbarschaftshilfe
- + **Lebendiges Brauchtum** als gesellschaftlicher Anker
- + Hohe **Motivation in der Bevölkerung** zur Sicherung und Weiterentwicklung der Ortschaften und der Region

Schwächen

- **Fehlen von Begegnungsstätten** (v.a. für Jugendliche und Senioren)
- **Eingeschränktes Kulturangebot** (insb. für Kinder und Jugendliche sowie Senioren)
- **Wenig generationenübergreifende Angebote** (Vereinsamung der Senioren als Folge)
- z.T. **fehlende Einzelhändler und Dienstleister** in den Ortskernen (z.B. Lebensmittelgeschäfte, Ärzte, Bankfilialen) → Nahversorgung in Randlage erschwert die Erreichbarkeit für mobilitätseingeschränkte Personen
- Teils **hohe Verkehrsbelastungen** in den Ortschaften
- Starke **PKW-Abhängigkeit** durch unzureichendes ÖPNV-Angebot (v.a. in peripheren Ortslagen)
- **Straßen** z.T. in **schlechtem Zustand**
- **Radwege** z.T. **ausbaufähig**
- Unzureichende **Ladeinfrastruktur** für E-Mobilität

Wirtschafts-/ Bildungsstandort + Demogr. Wandel / Generationengerechtigkeit

Einrichtungen – Kooperationen – Innovationen – Wirtschaftsförderung | Beteiligungsmöglichkeiten – Kooperationskultur –
,good governance‘ – Teilhabe



Stärken

- + **Interkommunale Zusammenarbeit** (z.B. Zweckverband „Der Selfkant“)
- + Gute **Schullandschaft** (auch interkommunale Zusammenarbeit, Vernetzung der Bildungseinrichtungen)
- + Nähe zu **Hochschulen / Forschungsinstituten**
- + Viele hochwertige **regionale Produkte**
- + **Landwirtschaftliche Betriebe** (Entwicklungspotenzial in Richtung biologischem Anbau und regionaler Vermarktung)
- + Einbindung in die **internationale und regionale Wirtschaftsförderung** (Euregio Maas-Rhein, AGIT)

Schwächen

- Fortschreitender **demographischer Wandel** (erfordert Anpassungen, z.B. seniorengerechte Wohnformen)
- Aufwertungs- und **Sanierungsbedarf von Bildungseinrichtungen** (*teils schon umgesetzt, z.B. am Haus der Kinder und Haus der Jugendl.*)
- Hauptsächlich Funktion als Wohnstandort durch **geringes Arbeitsplatzangebot** (außer in Heinsberg durchweg Auspendlerüberschuss)
- z.T. **fehlende Einzelhändler und Dienstleister** in den Ortskernen (z.B. Lebensmittelgeschäfte, Ärzte, Bankfilialen) → Nahversorgung in Randlage erschwert die Erreichbarkeit für mobilitätseingeschränkte Personen



2 GRUPPENARBEIT

EINFÜHRUNG



Gruppenarbeit - Aufgabenstellung

Ziel der Veranstaltung:

Formulierung von **Entwicklungszielen** und **Maßnahmenvorschlägen** zur Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES), aufbauend auf den Stärken-Schwächen und insbesondere auf Ihrem **persönlichen Hintergründen und Erfahrungen**

Themenfeld 1: Tourismus und Naherholung + Regionale Wertschöpfung

Stärken	Schwächen
+ viele kulturlandschaftliche Besonderheiten und Landmarken (v.a. Windmühlen und Kirchtürme) + Radfahrregion mit gut ausgebautem Radwegenetz (z.B. NiederRheinroute und Grünroute) + Grenznahe zu Belgien und den Niederlanden: grenzüberschreitender Charakter und z.B. internationale Zusammenarbeit im Tourismus + Interkommunale Zusammenarbeit (z.B. Zweckverband „Der Selfkant“) + Nähe zu Hochschulen / Forschungsinstituten + Viele hochwertige regionale Produkte + Landwirtschaftliche Betriebe (Entwicklungspotenzial in Richtung biologischem Anbau und regionaler Vermarktung) + Regionale Ausflugsziele (z.B. Wildpark Gangelt, Selfkantbahn) + Westlichste Region Deutschlands als Alleinstellungsmerkmal	- Weiterentwicklungsbedarf der Freizeillandschaft (Freizeiteinrichtungen, Spielplätze etc.) - Hauptsächlich Funktion als Wohnstandort durch geringes Arbeitsplatzangebot (außer in Heinsberg durchweg Auspendlerüberschuss) - Mangelnde Präsentation und Erlebbarkeit von kulturellen / kulturlandschaftlichen / kulturhistorischen Besonderheiten - ausbaufähige Ausschöpfung touristischer Potenziale - Ausbaufähigkeit lokaler Gastronomieangebote (auch Verknüpfung mit der Tourismusförderung)



Entwicklungsziele
Themenfeld 1



Maßnahmenvorschläge
Themenfeld 1

Themenfeld 2: Klima- und Umweltschutz + Ortsentwicklung / Ortskerne / Identität

Stärken	Schwächen
+ abwechslungsreiche und attraktive Naturräume (Auen- und Bruchlandschaften, Heide, Moore, Streuobstwiesen etc.) + viele kulturlandschaftliche Besonderheiten und Landmarken (v.a. Windmühlen und Kirchtürme) + Radfahrregion mit gut ausgebautem Radwegenetz (z.B. NiederRheinroute und Grünroute) + ländliche und dörfliche Charakter mit wenig Industrie + Vergleichsweise geringe Flächenversiegelung + Hohe Attraktivität als Wohn- und Lebensraum (Zuzug) + Gemeinschaftsgefühl, Heimatverbundenheit und starke Identifikation mit den Ortschaften und der Region + Mittelalterliche Ortskerne und Bestand historischer Bauwerke + Hohe Motivation in der Bevölkerung zur Sicherung und Weiterentwicklung der Ortschaften und der Region (z.B. im Rahmen von Konzepten, Initiativen, etc.)	- stellenweise zu geringe oder gar keine Maßnahmen zum Hochwasserschutz - Ausbaufähige Nutzung erneuerbarer Energien als Beitrag zum Klimaschutz - Fortschreitender demographischer Wandel (erfordert Anpassungen, z.B. seniorengerechte Wohnformen) - Fehlen von Begegnungsräumen (v.a. für Jugendliche und Senioren) - Unzureichende Nutzung des Gebäudebestandes (v.a. Gemeindefarfeinrichtungen wie z.B. Schulen für öffentliche Veranstaltungen wie Feste und Märkte) - z.T. Ortskerne ohne Aufenthaltsqualität



Entwicklungsziele
Themenfeld 2



Maßnahmenvorschläge
Themenfeld 2

...

...

Gruppenarbeit - Ablauf

- Transfer in vier virtuelle Gruppenräume („Break-out-Rooms“)
- **Vorstellungsrunde** & Erwartungsabfrage in den Gruppen (ca. 20 min)
- **2 Gruppenarbeitsphasen in 4 Gruppen** (jeweils ca. 30 min; dazwischen Pause):
 - Gruppenarbeitsphase I – Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele
 - Gruppenarbeitsphase II – Maßnahmen und Projekte
 - Diskussion in den Gruppen, Festhalten der Ergebnisse durch Gruppenleitung
 - Aufbereitung der Ergebnisse (inkl. Wahl eines Gruppensprechers / einer Gruppensprecherin)
- Transfer ins virtuelle „Plenum“
- **Präsentation und gemeinsame Diskussion der Ergebnisse** der vier Gruppen
(jeweils Vorstellung durch Gruppensprecher, ca. 5 min + anschließende Diskussion ca. 10 Min.)

Gruppenarbeit - Aufgabenstellung

gemeinsames „Brainstorming“ zu Entwicklungszielen und Maßnahmenvorschlägen

- Welche **Handlungsbedarfe** sehen Sie im Themenfeld?
- Welche **Ziele** müssen erreicht werden, um die Herausforderungen zu meistern?
- Welche **Angebote und Funktionen** müssen geschaffen werden? Welche **konkreten Maßnahmen und Projekte** werden benötigt?
- *Welche Zielgruppen sind (besonders) anzusprechen?*
- *Wie können Bürger/ Akteure einbezogen werden?*
- Welche Maßnahmen sind prioritär zu sehen? (**Leitprojekte**)
- Welche Maßnahmen eignen sich als **Sofortmaßnahmen**? (geringer Ressourcenbedarf, unumstritten)

Begrüßung / Vorstellung des Moderationsteams

Themenfeld 1

„Tourismus und Naherholung“
„Regionale Wertschöpfung“

Moderation: Jochen Starke

Themenfeld 2

„Klima- und Umweltschutz“
„Ortsentwicklung / Ortskerne / Identität“

Moderation: Dr. Eric Suder

Themenfeld 3

„Dorfleben“
„Daseinsvorsorge und Mobilität“

Moderation: Julia Mulder & Gülsen
Litherland

Themenfeld 4

„Demographischer Wandel und
Generationengerechtigkeit“
„Wirtschafts- und Bildungsstandort“

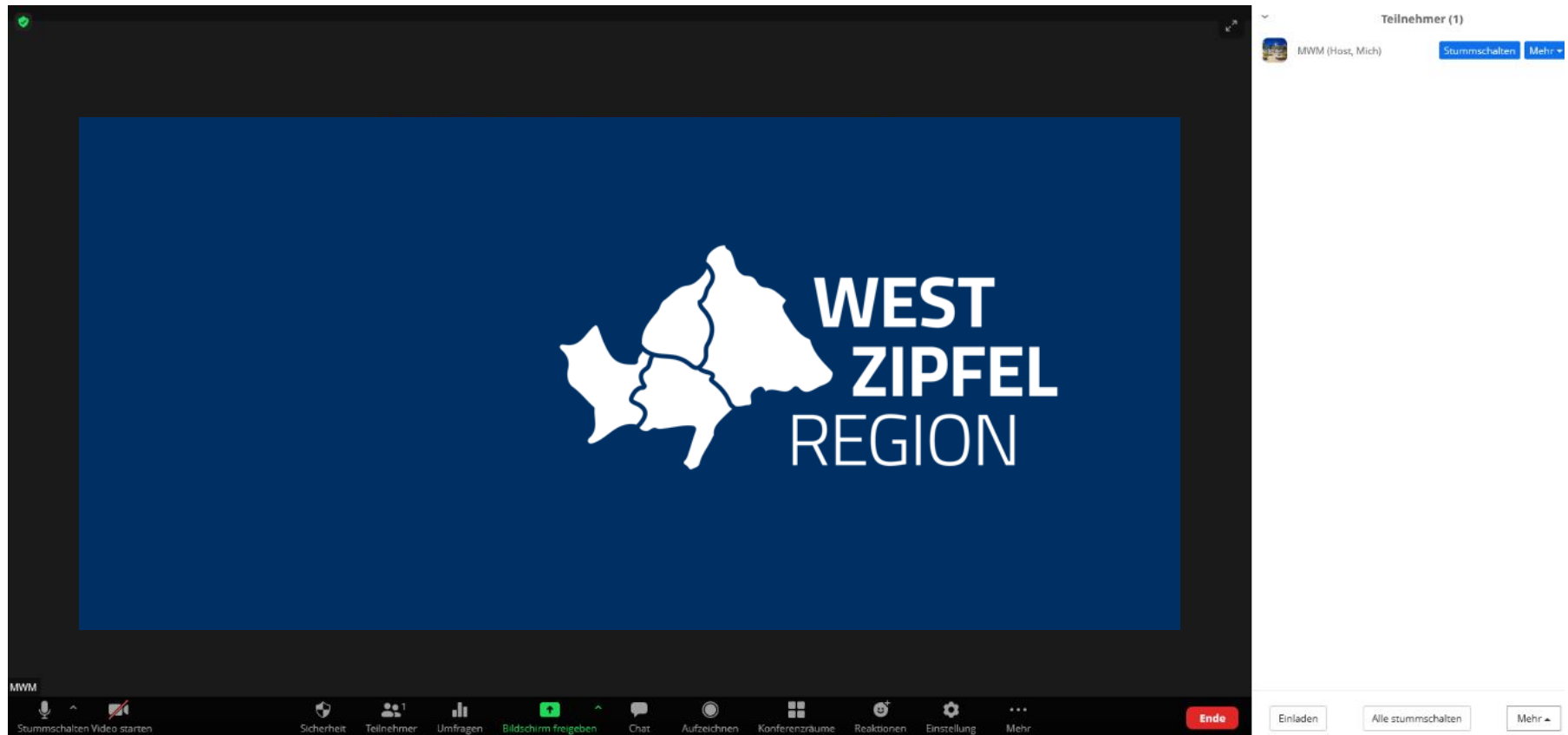
Moderation: Bernd Niedermeier



TRANSFER IN DIE VIRTUELLEN ARBEITSGRUPPEN

1	Tourismus und Naherholung	+	Regionale Wertschöpfung
2	Klima- und Umweltschutz	+	Ortsentwicklung / Ortskerne / Identität
3	Dorfleben	+	Daseinsvorsorge und Mobilität
4	Wirtschafts-/ Bildungsstandort	+	Demogr. Wandel / Generationengerechtigkeit

Erläuterung Technik zum Einstieg



Virtuellen Gruppenraum
betreten (Gruppenarbeit)



3 VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE

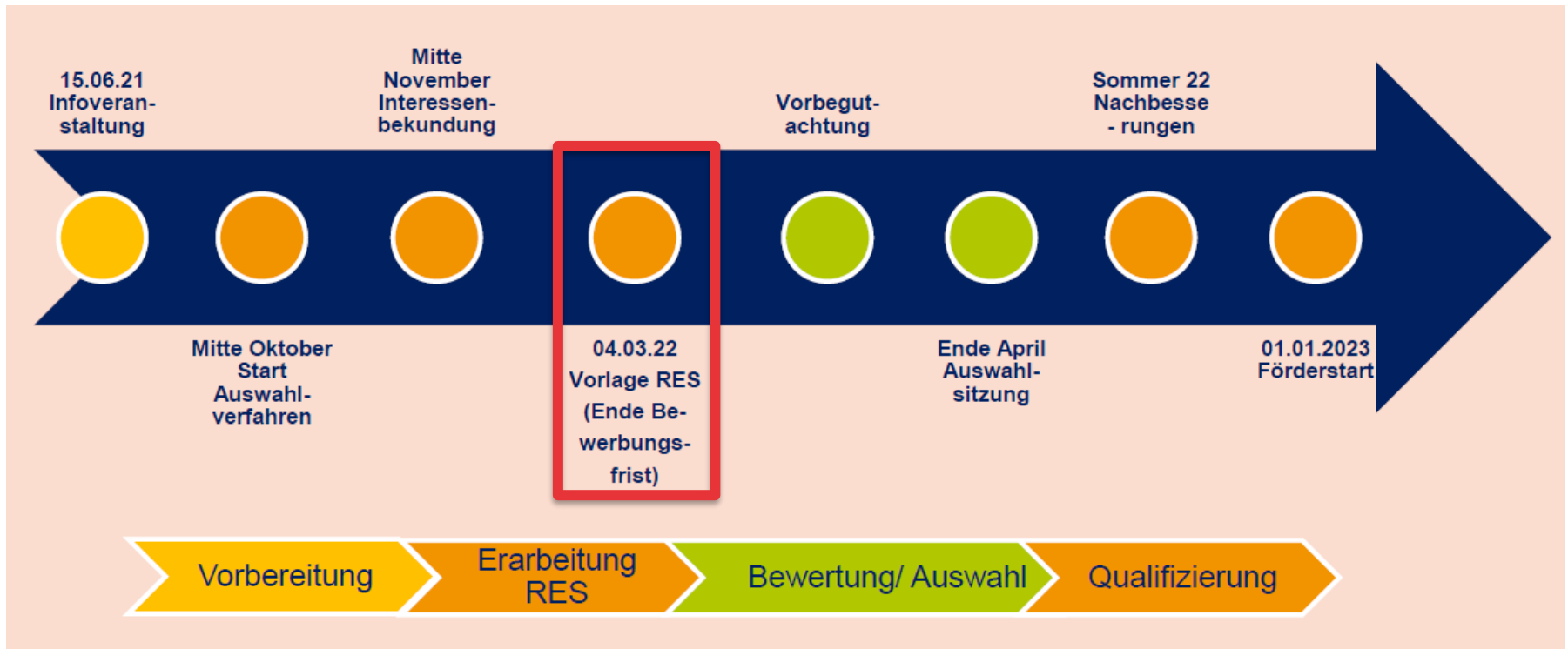




4 AUSBLICK & VERABSCHIEDUNG



Ablauf des LEADER-Auswahlverfahrens



Zukunfts- workshop

#meineHeimat
#meineZukunft
#meineIdee



**WEST
ZIPFEL
REGION**

for Teens

Lust dabei zu sein?

Dann melde dich bei:





Do, 27.01.2022

 **11-15 Jahre: 16:30 - 18:00 Uhr**

 **ab 16 Jahre: 18:30 - 20:00 Uhr**

OASE 2.0

**Deichstraße 84
Heinsberg-Oberbruch**





Landesplaner und Landschaftsplaner für die Geowissenschaften des Landes Nordrhein-Westfalen
Campus für die Zukunft der Landschaft und den Umgang mit Wasser, Natur und Kultur

Die Initiative des Landes NRW in der deutschen Initiative von Kommunen des Landschaftsprogramms (LFL) NRW

Zukunft gemeinsam gestalten!
Gangelit • Heinsberg • Saifkant • Waldfeucht





VITAL.NRW

Virtuelle Initiative der Landschaften Nordrhein-Westfalens

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT